

23. April 2009 AKTUELLE STUNDE

**Abg. Dr. Krismer-Huber (Grüne):** Sehr geehrter Herr Präsident! Geschätzte Mitglieder der Landesregierung! Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Bei gutem Wind ist leicht zu segeln. Für jeden Kapitän. Mit großen Segelflächen ist man noch schneller auf hoher See unterwegs. Aber die Gefahr zu kentern, das Risiko wird größer. Und ein guter Segler denkt ungerne daran, dass es auch große Zwischenfälle wie einen Orkan geben kann.

#### Risiko, Notfall-Szenario:

Aber ein riskanter Wellenreiter, Segler, sollte zumindest ein kleines Schlauchboot mit haben, dass er im Notfall sich selber, sein Hab und Gut, ans Trockene bringen kann. Ich frage Sie daher, Herr Landesrat: Haben Sie die Segel nicht zu weit gespannt und sind ein enormes Risiko, und zwar ein mathematisch rechnerisches Risiko von minus 13 Prozent eingegangen und haben das in Kauf genommen? Mit einem Orkan, wie es diese Krise ist, war seit Mitte 2007 zu rechnen. Ich habe Ihnen persönlich auch noch 2007 im Herbst bereits eine Anfrage zur Supreme Krise gestellt.

Aber haben Sie wirklich rechtzeitig die Segel verkleinert und sind mit geringerem Risiko weiter gefahren? Ich sage nein, Sie sind es nicht. Sie geben selber zu, dass Sie erst Mitte 2008 gegen-gesteuert haben. Und Sie sind viel zu lange am harten Wind gesegelt! *(Beifall bei den Grünen.)*

Und dass Sie nicht einmal ein kleines Schlauchboot oder einen Anker mithaben, ich glaube, das hat mittlerweile jede und jeder in Niederösterreich und auch darüber hinaus mitbekommen. Sie, Herr Landesrat, sind mittlerweile am Ertrinken und sehen das noch immer nicht. Das ist die Krise, die wir in Niederösterreich haben. Dass Sie weiter segeln und noch immer nicht einsehen, wie hoch uns allen das Wasser steht, wie das Wasser in dieses Boot eindringt.

#### Bad Governance

Gehen wir kurz zurück in das Jahr 2001. Bestimmt, bis auf die Grünen, haben hier alle im Landtag vertretenen Partei dieser Odyssee zugestimmt. Und das ist auch eine Kritik, die die Grünen eben diesen drei Parteien entgegensetzen. Im Grundsatzbeschluss hat es keine Routen gegeben, keine wirklichen Abweichungen gegeben, keine sicheren Häfen wurden markiert, kein Anker und kein Schlauchboot. Das ist der Grundsatzbeschluss von 2001.

Und mit dem Grundsatzbeschluss sind Sie mit der FIBEG, sind Sie mit den Verträgen mit der Hochfinanz auf See gegangen, und das auf der hohen Welle der Gier. 6 Prozent Rendite heißt spekulieren und heißt Gier. Das haben Sie zu verantworten. Wir haben das stets kritisiert. Und es ist für uns derzeit einfach. Wir brauchen als Grüne hier auch keine Kurskorrektur vornehmen. Ja, wir als Grüne sind davon überzeugt, dass die öffentlichen Gelder nicht gierig verzockt werden. Dass das konjunkturpolitisch keinen Sinn macht. Das beweist sich auch jetzt wieder. Und noch einmal: 6 Prozent Rendite heißt bis zu 13 Prozent Verlust in Kauf zu nehmen. Das ist zocken mit öffentlichen Geldern. *(Beifall bei den Grünen.)*

**Mit keiner einzigen Unterlage wurde hier der Landtag weder 2001 noch 2007 ordentlich und sachlich über die Tragweite dieses Grundsatzbeschlusses in Kenntnis gesetzt.** Das war auch immer eine Kritik von uns. Für den Landtag müssen die Unterlagen so aufbereitet werden, dass es zu dieser Tragweite auch bewusst die Zustimmung oder die Ablehnung gibt. Das ist nicht gemacht worden. 2001 nicht und 2007 auch nicht. Und als 2008 der Orkanausbruch dann endlich kam, haben Sie nicht einmal die Informationspflicht, die hier der Landtag einstimmig beschlossen hat, wahrgenommen. Sie haben die Landtagsklubs das letzte Mal im Herbst 2007 informiert. Als alles schon eingebrochen ist, 2008, haben Sie keinen einzigen Klub informiert. Was in der Regierung kommuniziert wird, weiß ich nicht.

Das behaupte ich. Das gibt's auch auf keinem demokratischen Schiff, dass sich ein Landesregierungsmitglied, ohne dass das irgend jemand offensichtlich da herinnen stört oder die Öffentlichkeit, über einstimmige Beschlüsse des Landtages hinwegsetzen kann.

Aber SPÖ und FPÖ sind jedenfalls bereit, ihr Abstimmungsverhalten neu zu bewerten. Und ich würde meinen, das ist eine politische Qualität. Zu sagen, das haben wir uns vielleicht nicht so genau

angesehen. Das halte ich für eine politische Qualität, die ich, die wir Grüne, auch akzeptieren. Und ich halte es für eine ehrlichere und eine vernünftigeren Herangehensweise, zu sagen, die Abstimmung würden wir heute anders machen. Aber so, wie die Fakten am Tisch liegen, wie diese Krise ist, als Regierungsmitglied noch immer zu sagen, es ist alles in Ordnung, das halte ich mittlerweile wirklich für einen Skandal.

Wir reden hier nicht vom politischen Kleingeld, das die drei Oppositionsparteien hier machen wollen. Da könnens schon grinsen. Wir reden von einer Milliarde Euro, Herr Landesrat. Das Schiff ist noch nicht gesunken. Ich frage Sie daher: **Wo war ab 2001 Ihr Plan B, wenn die Kurse fallen sollten, wenn der Wind stärker wird? Wo war Ihr Plan C dass so eine Krise eintritt? Niederösterreich wird noch lange bestehen. Da denkt man nicht in einer Wahlperiode.** Da denkt man auch nicht in einer Generation. Es war klar, dass irgendwann in diesen Jahrzehnten es einen Orkan geben wird. Hat es diesen Notfallplan C gegeben? Nein! Hat es nicht gegeben.

Ich schiebe die Verantwortung nicht ab. Aber so, wie Sie agieren, sind Sie mittlerweile in dem Land alleine dafür verantwortlich, weil Sie eben nicht für diesen **Notfallsplan** gesorgt haben. Und ich sehe auch weit und breit niemanden an Ihrer Seite, so einen kleinen „Wickie“, der sich an der Nase reiben würde und dann sagt „Ich hab's!“ So jemanden gibt es nicht. **Und auch die FIBEG hat zu spät reagiert wenn sie erst 2008 gegensteuert.** Also dort sitzen die „Wickies“ einmal überhaupt nicht. Und sie haben auch dieses Schlauchboot nicht. Also mehr als die zwei Möglichkeiten sehe ich für das Land Niederösterreich mittlerweile nicht mehr.

*(Abg. Weiderbauer und Abg. Enzinger MSc verteilen an die Abgeordneten goldene Schokotaler.)*

Aber es beginnt genau dort, dass Sie einmal die politische Qualität haben und einen Fehler eingestehen und wirklich zur Wahrheit stehen, was derzeit mit dem Budget im Land Niederösterreich los ist. Sie sollen endlich damit aufhören so zu tun als wär alles in Ordnung. Eine Milliarde Euro liegt am Tisch und Sie behaupten, es ist alles in Ordnung.

**Präsident Ing. Penz:** *(gibt Klingelzeichen)* Herr Abgeordneter Weiderbauer! Darf ich Sie bitten, die Verteilaktion einzustellen. Das ist doch respektlos gegenüber Ihrer Rednerin von der eigenen Fraktion! *(Beifall bei der ÖVP.)*

**Abg. Dr. Krismer-Huber (Grüne):** Danke, Herr Präsident, wenn Sie besorgt sind, mit welchem Respekt die grünen Mandatäre untereinander umgehen. Aber mich hat das nicht gestört.

Aber wir sind bei was anderem. Danke! Ja? Herr Landesrat! Ich würde Sie eindringlich ... *(LH Dr. Pröll: Von den eigenen Abgeordneten stören lassen bei Ihrer Rede, das lässt tief blicken!)* Herr Landeshauptmann, ich habe mich nicht gestört gefühlt! *(Beifall bei den Grünen.)*

Herr Landeshauptmannstellvertreter! Ich würde Sie ersuchen, mit dieser Geheimpolitik aufzuhören und mit dieser negativen Informationspolitik. Insbesondere die Geheimpolitik betreiben Sie ja nicht nur in der Angelegenheit und im Ressort Finanzen, die betreiben Sie auch im Ressort Gesundheitspolitik. Das zieht sich bei Ihnen einfach durch. Stehen Sie endlich für Fehler, für Entscheidungen, die man heute neu bewerten könnte, einmal gerade! Die hoch riskanten Spekulationen in Niederösterreich mit den Steuergeldern müssen endlich ein Ende haben. Und das hängt mit Ihrer Person zusammen.

Ich würde meinen, die Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher können ihr Geld selber verzocken. Das ist nämlich ihr privates Geld. Da sollen sie ins Casino gehen, da können sie die Einarmigen Banditen von Novomatic bedienen. Das sind ihre privaten Gelder. Das können sie tun. Aber nicht mit öffentlichen Mitteln. Kommen Sie endlich zur Besinnung und geben Sie uns als Landtagsklubs endlich die Informationen und kommen Sie nicht mit schon wirklich frechen Antworten, man hätte bei einer Budgetrede auch Fragen stellen können. Danke! *(Beifall bei den Grünen.)*